

Wir Franz Joseph der Erste,
von Gottes Gnaden Kaiser von Oesterreich,
König von Ungarn und Böhmen, König der Lom-
bardei und Venedigs, von Dalmatien, Croatien, Slavonien,
Galizien, Lodomerien und Ilirien, König von Jerusa-
lem ic.; Erzherzog von Oesterreich, Großherzog von Tos-
cana; Herzog von Lothringen, von Salzburg, Steyer, Kärn-
then, Krain, Großfürst von Siebenbürgen; Markgraf von
Mähren; Herzog von Ober- und Nieder-Schlesien, von Mo-
dena, Parma, Piacenza und Guastalla, von Auschwitz und
Bator, von Teschen, Triaul, Ragusa und Bara; gefürsteter
Graf von Habsburg, von Tirol, von Kyburg, Görz und
Gradiska; Fürst von Trient und Brixen; Markgraf von
Ober- und Nieder-Lausitz und in Istrien; Graf von Ho-
heuembs, Feldkirch, Bregenz, Sonnenberg ic.; Herr von Triest,
von Cattaro und auf der windischen Mark.

Durch die Thronentsagung Unseres erhabenen Oheims, Kaisers und Königs Fer-
dinand des Ersten, in Ungarn und Böhmen dieses Namens des Fünften, und die Ver-
zichtleistung Unseres Durchlauchtigsten Herrn Vaters, Erzherzogs Franz Carl auf die
Thronfolge, kraft der pragmatischen Sanction berufen, die Kronen Unseres Reiches auf
Unser Haupt zu setzen:

**verkündigen Wir hiemit feierlichst allen Völkern der Monarchie
Unsere Thronbesteigung unter dem Namen Franz Joseph des Ersten.**

Das Bedürfniß und den hohen Werth freier und zeitgemäßer Institutionen aus
eigener Ueberzeugung erkennend, betreten Wir mit Zuversicht die Bahn, welche Uns zu
einer heilbringenden Umgestaltung und Verjüngung der Gesamt-Monarchie führen soll.

Auf den Grundlagen der wahren Freiheit, auf den Grundlagen der Gleichbe-
rechtigung aller Völker des Reiches und der Gleichheit aller Staatsbürger vor dem Ge-
setze, so wie der Theilnahme der Volkvertreter an der Gesetzgebung, wird das Vaterland
neu erstehen, in alter Größe aber mit verjüngter Kraft, ein unerschütterlicher Bau in
den Stürmen der Zeit, ein geräumiges Wohnhaus für die Stämme verschiedener Zunge,
welche unter dem Scepter Unserer Väter ein brüderliches Band seit Jahrhunderten
umfassen hält.

Fest entschlossen, den Glanz der Krone ungetrübt, und die Gesamt-Monarchie
ungeschwälert zu erhalten, aber bereit Unsere Rechte mit den Vertretern Unserer Völker
zu theilen, rechnen Wir darauf, daß es mit Gottes Beistand und im Einverständnisse
mit den Völkern gelingen werde, alle Lande und Stämme der Monarchie zu einem gro-
ßen Staatskörper zu vereinigen.

Schwere Prüfungen sind uwer Uns verhängt, Ruhe und Ordnung in mehreren Gegenden des Reiches gestört worden. In einem Theile der Monarchie entbrennt noch heute der Bürgerkrieg. Alle Vorkehrungen sind getroffen, um die Achtung vor dem Gesetze allenthalben wieder herzustellen. Die Bezwingung des Aufstandes und die Rückkehr des inneren Friedens sind die ersten Bedingungen, für ein glückliches Gedeihen des großen Verfassungs-Werkes.

Wir zählen hierbei mit Zuversicht auf die verständige und aufrichtige Mitwirkung aller Völker durch ihre Vertreter.

Wir zählen auf den gesunden Sinn der stets getreuen Landbewohner, welche durch die neuesten gesetzlichen Bestimmungen über die Lösung des Unterthanen-Verbandes und Entlastung des Bodens in den Vollgenuß der staatsbürgerlichen Rechte getreten sind.

Wir zählen auf unsere getreuen Staatsdiener.

Von unserer glorreichen Armee versehen Wir Uns der altbewährten Tapferkeit, Treue und Ausdauer. Sie wird Uns wie unseren Vorfahren, ein Pfeiler des Thrones, dem Vaterlande und den freien Institutionen ein unerschütterliches Bollwerk seyn.

Jede Gelegenheit, das Verdienst, welches keinen Unterschied des Standes kennt, zu belohnen, wird Uns willkommen seyn.

Völker Oesterreichs! Wir nehmen Besitz von dem Throne unserer Väter in einer ernstern Zeit. Groß sind die Pflichten, groß die Verantwortlichkeit, welche die Vorsehung Uns auferlegt. Gottes Schutz wird Uns begleiten.

So gegeben in unserer königlichen Hauptstadt Olmütz, den zweiten December im Jahre des Heils Eintausend Acht Hundert und Acht und Bierzig.

Franz Joseph.



Schwarzenberg.



Ans der k. k. Hof- und Staats-Druckerei.

Beilage zu Nr. 332 des „Fremden-Blatt“.

Druck der „Elbentzähl“, Wien.